



100 000 Franken kostet das Projekt rund um die beiden Pavillons (rechts), die neben dem Gebäude Magnolia (links) entstehen sollen.



Bild: Maja Reznicek; Visualisierung: zvg

PDAG planen zwei Gartenpavillons

Bis am 17. Juli liegt das Baugesuch für die neue Anlage bei der Gemeinde Windisch auf. Wozu sie dient und wie der Zeitplan aussieht.

Maja Reznicek

Weisse Sonnenschirme leuchten hinter dem Zaun. Hier, auf der Parzelle 3018 neben dem 2020 bezogenen Gebäude Magnolia, planen die Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) das nächste Bauprojekt. Beim Demenzgarten – so heisst es im noch bis am 17. Juli bei der Ab-

teilung Planung und Bau der Gemeinde Windisch aufliegenden Baugesuch – sollen zwei Gartenpavillons entstehen.

Gemäss Nachfrage bei den PDAG startet die Realisierung nach dem Abschluss der Baueingabe und dem Erhalt der Bewilligung voraussichtlich im 3. oder 4. Quartal 2023. Abgeschlossen sein soll die Umsetzung auf dem

Areal Königsfelden bis im Frühjahr 2024.

In den Plänen steht «Raucherpavillon»

Kosten werden die bestuhnten Pavillons die PDAG 100 000 Franken. Davon machen gemäss Baugesuch die Vorbereitung 5000 Franken, die Gebäude 80 000 Franken und die Umge-

bung 15 000 Franken aus. In den Unterlagen sind etwa Pflanzungen von Alpen-Waldreben und Kletterhortensien angekündigt. Ausserdem soll es zu Grab- und Pflanzarbeiten im Wurzelbereich bestehender Bäume kommen, heisst es im Baugesuch.

Doch für wen wird die neue Anlage realisiert? In den Plänen ist von einem «Raucherpavil-

lon» die Rede. Die PDAG geben sich auf Nachfrage allgemeiner: Für Patientinnen und Patienten der Aktiengesellschaft, die im Eigentum des Kantons Aargau ist, seien die Pavillons gedacht. Sie sollen im Garten als Schattenspendender und Sitzgelegenheit im geschützten Rahmen dienen.

Bereits im Januar hatte sich bei der Klinik Königsfelden ein

grösseres Bauprojekt angekündigt: die Sanierung des über 150-jährigen Hauptgebäudes.

Für rund 31 Millionen Franken wird die Aussenfassade renoviert und werden neue Fenster eingebaut, vor allem finden aber technische Sanierungen statt. In Betrieb genommen werden soll das aufgefrischte Gebäude im September 2025.



So machen Sie mit

Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Birr

Friday for Biodiversity

Unter dem Motto «Friday for Biodiversity» ging es für alle 3.-Oberstufe-Klassen der KSOE für einen Vormittag in die Kiesgrube nach Birr, um vieles über die Biodiversität zu lernen. Die VKB Aargau, Pro Natura Aargau und Kibag haben diesen Anlass organisiert. Es ging darum, mehr über die Biodiversität zu erfahren. Ausgerüstet mit Leuchtweste und Handschuhen, ging es in der Kiesgrube auf die «Jagd» nach Neophyten. Ziel war es, die Goldruten und das einjährige Berufkraut zu entdecken und auszureissen. Neophyten sind nicht einheimische Pflanzenarten, welche durch menschliche Aktivitäten in eine Region oder in Ökosystem eingeführt wurden. Neophyten können invasiv werden, wenn sie sich erfolgreich etablieren und verbreiten sich schnell, dies oft auf Kosten von einheimischen Pflanzenarten. Diese Tatsache führt dazu, dass man – nicht nur in der Kiesgrube Birr – gerne den Bestand dieser Neophyten eindämmen möchte, um den einheimischen Pflanzen Lebensraum zu ge-



Interessanter Vormittag in der Kiesgrube.

Bild: zvg

währen. Nach der Neophytenbekämpfung spendierten die Organisatoren Kuchen und Getränke. Nach der Stärkung gab es eine Führung durch die Kiesgrube, wo interessante Einblicke in die Arbeit in einer Kiesgrube gewährt wurden, sogar die

Steinsortierungsanlage durfte die Klassen besuchen. Vielen Dank an die VKB Aargau, Pro Natura Aargau und Kibag für das Ermöglichen den lehrreichen Vormittags.

Sara Mattenberger

Brugg

Familienanlass des STV Brugg

Der STV Brugg organisiert seit 16 Jahren jeweils im Frühling einen Familienanlass, an welchem alle herzlich mit der ganzen Familie willkommen sind. Rund 100 Personen fanden sich bei der Schulanlage Au/Erle, um einen gemütlichen Tag zu verbringen. Nach einem gemeinsamen Einstimmen gingen die Familien gruppenweise zu den acht unterhaltsamen Posten auf dem Schulgelände. Geschicklichkeit, Kraft und auch etwas

Ausdauer war gefragt, aber vor allem standen die Freude und die gute Laune im Vordergrund. So musste man zum Beispiel eine Wasser-Stafette absolvieren, Dosen werfen, Ski fahren oder eingefärbte Getränke raten. Alle hatten ihren Spass und anschliessend konnte man zu familienfreundlichen Preisen in der Festwirtschaft angeregt über das Erlebte plaudern.

Daniela Zumsteg



Treffsicherheit ist gefragt beim Büchschenschiessen.

Bild: zvg

Lupfig

Hohe Ehrungen in der Feldmusik Lupfig

Die Feldmusik Lupfig machte sich uniformiert auf den Weg nach Rothrist an den kantonalen Musiktag. 24 Vereine stellten sich der Aufgabe, ein Konzertstück vorzutragen und bewerten zu lassen. «Pacific Dreams» – so lautete der Titel des Konzertstü-

ckes. Lange hatten wir darauf geübt und waren bereit zum Vortrag unter der Leitung von Alexei Shablyka. Kurz vor fünf galt es nochmals ernst: «Jubiläum», ein Marsch aus der Westschweiz, liess musikalisch jublieren. Allerdings beurteilten die

Experten die Marschdisziplin als verbesserungswürdig. Der Pflichtteil war vollbracht. Es folgte der krönende Abschluss des Anlasses, die Schlussfeier mit den Ehrungen der Veteranen. Die Feldmusik konnte sechs Veteranen melden: Nicole

Dietiker und Phillip Mattenberger wurden nach 25 Jahren Musizieren zum Kantonalen Veteran, zur Kantonalen Veteranin ernannt, Richard Plüss nach 50 Jahren zum Eidgenössischen Veteranen. Die höchste Auszeichnung zum CISM-Veteranen

durften drei Mitglieder erhalten: Heinz Leutwyler, Ueli Lüscher und Ruedi Wüst. Nach Reden des OK-Präsidenten Wirz und Nationalrats Giezendanner folgten die namentlichen Ehrungen.

Bernadette Vogt



Sechs Veteranen wurden geehrt.

Bild: zvg